



GESCHÄFTSBERICHT 2017



Hopfenring – Für Qualität & Nachhaltigkeit im Hopfenbau!

Geschäftsstelle: Kellerstr. 1, 85283 Wolnzach,
Tel. 0 84 42/95 73 00; Fax 0 84 42/95 73 33
E-Mail: info@hopfenring.de * Internet: www.hopfenring.de

Geschäftsbericht 2017 des Hopfenring e. V.

1. Mitgliederstand und Hopfenflächen

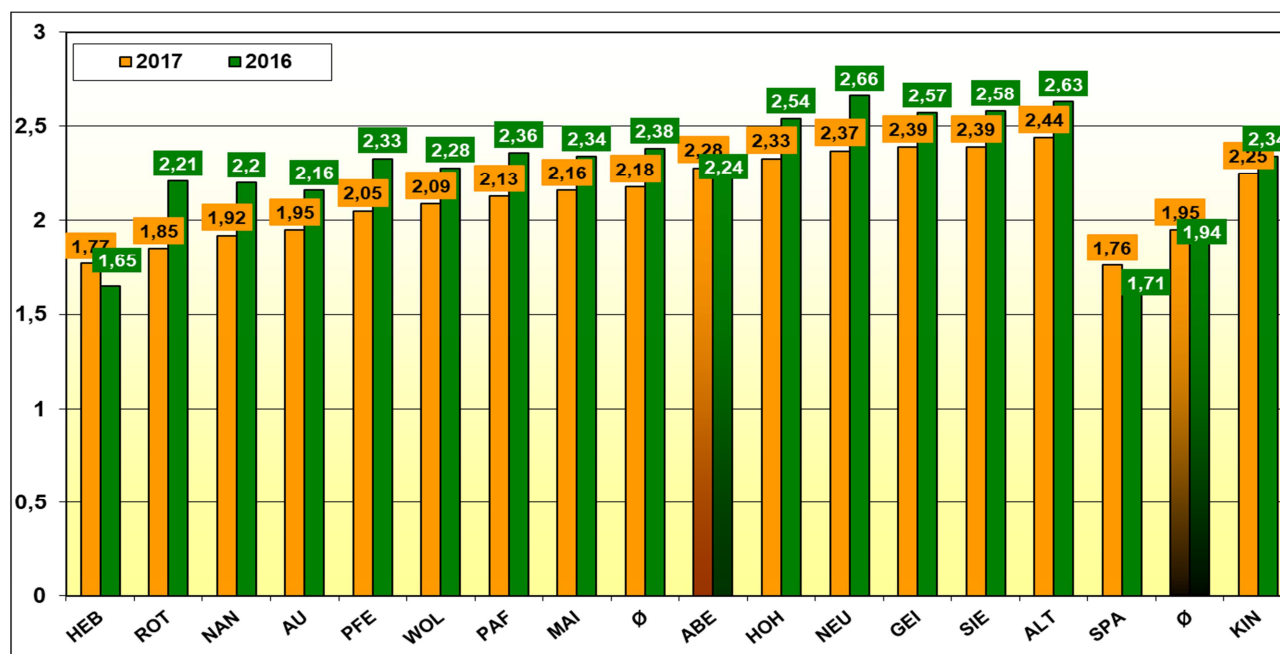
Anbauggebiet	Mitglieder	Aktive Pflanzler	Fläche ha	Fläche der Mitglieder in %
Hallertau	1.363	917	16.403	100
Spalt	73	54	390	100
Tettnang + Bitburg	65	133	1.353	66
Elbe-Saale	5	30	1.466	16
Deutschland	1.507	1.134	19.612	91
Veränder. z. Vj.	-23	-19	+1.014	

1.1 Betriebe und Hopfenanbauflächen nach Landkreis bzw. Siegelbezirk:

Landkreise/ Siegelbezirk (SB)/ Anbauggebiet (AG)	Hallertau			
	Zahl der Betriebe	Fläche in Ha	Ø ha je Betrieb	Betriebe im Ring*
Pfaffenhofen	363	5710	15,73	580
Kelheim	319	6091	19,09	428
Freising	115	2178	18,94	182
Landshut	68	1309	19,25	103
ND-SOB	3	68	22,50	5
Eichstätt	44	1016	23,08	58
SB Hersbruck	12	160	13,35	19
Sa. AG Hallertau	918	16403	17,87	1364
Sa. AG Spalt	54	390	7,22	73

* Es sind zum Teil noch ehemalige Hopfenbaubetriebe Mitglied.

1.2. Hektarerträge Siegelbezirke Hallertau u. Spalt in t, Ernte 2017 und 2016



2. Boden- und Produktuntersuchungen

2.1 Bodenuntersuchungen auf Nährstoffe und Nmin

2.1.1 Anzahl der Untersuchungen nach Regierungsbezirken

Art der Untersuchung	Reg.bzk. Obb.	Reg.bzk. Ndb.	Reg.bzk. Mfr.	Gesamt
-Standard	2.546	1.332	172	4.050
-Magnesium	960	674	35	1.669
-Spurenelemente	2.532	902	96	3.530
-Kalifix.,org. Sub.,Ges.N,C/N	307	37	21	365
-Nmin-Hopfen	1.622	1.283	144	3.049
-DSN-Acker	17	56	0	73
Gesamt	7.984	4.284	468	12.736

2.1.2 Ergebnisse und besondere Feststellungen

a) Verteilung der Proben in den Gehaltsstufen in % (Ø Hallertau 2012-2017)

Gehaltsstufen	Kalk	Phosphat	Kali	Magnesium
sehr niedrig	entfällt	0,47%	0,26%	0,72%
niedrig	39,38%	3,43%	5,13%	12,29%
optimal	18,97%	34,76%	43,57%	64,46%
hoch	41,65%	36,19%	36,10%	22,52%
sehr hoch	entfällt	25,16%	14,94%	0,01%

Im Ø 2012-2017 sind im angestrebten Bereich der Gehaltsstufe "optimal" bei Phosphat nur 35% und bei Kali nur 44%. Überversorgt in "hoch" und "sehr hoch" sind bei Phosphat 61% und bei Kali 51% der Hopfengärten. Unterversorgung besteht bei Kalk zu 39%, bei Magnesium zu 12%.

2.2 Wassergehaltsbestimmungen mit Mikrowellengeräten bei Hopfenernte (kostenlos)

Die Untersuchungen wurden an drei Standorten (Wolnzach, Mainburg, Mühlhausen) durchgeführt.

Proben / Untersuchungen	Betriebe
6.770 (Vj. 7.042)	425

Der Aufwand des Hopfenrings für diese kostenlose Serviceleistung liegt bei ca. 11.000 €/a.

2.3 Alphasäuren-Bestimmungen für Mitglieder nach EBC 7.4 bei erntefrischen Hopfen

Alphaexpress und NQF/Sonstige	282 Proben
-------------------------------	------------

Die Untersuchungen erfolgten im Pflanzerauftrag.

2.4 TS Bestimmungen bei Rebhäcksel und Energiemais

Bei der Übernahme von Hopfen-Rebhäcksel und Energiepflanzen in der Bioerdgas Hallertau GmbH zur Gewinnung von Bioerdgas führte der HR die neutrale Beprobung und TS Bestimmung durch.

2.5 Neutrale Qualitätsfeststellung bei Hopfen (NQF)

Parallel zum amtlichen Zertifizierungsverfahren werden im Rahmen der neutralen Qualitätsfeststellung (NQF) vom Hopfenring in Bayern alle Hopfenpartien bemustert und die Proben an ein neutrales Untersuchungslabor zur Qualitätsfeststellung geliefert. Die Untersuchung erfolgt nach den Vorgaben im Pflichtheft der Arbeitsgruppe NQF auf sämtliche Parameter der in der Qualitätstabelle für deutschen Siegelhopfen festgelegten Kriterien. Die Finanzierung tragen die Erzeugergemeinschaften HVG und HVG Spalt sowie die Hopfenvermarkter.

2.5.1 Anzahl der abgerechneten Untersuchungsproben/Partien

Hallertau	9.457 Proben
Spalt	286 Proben
Gesamtproben	9.743 Proben

2.5.2 Ergebnisse und besondere Feststellungen

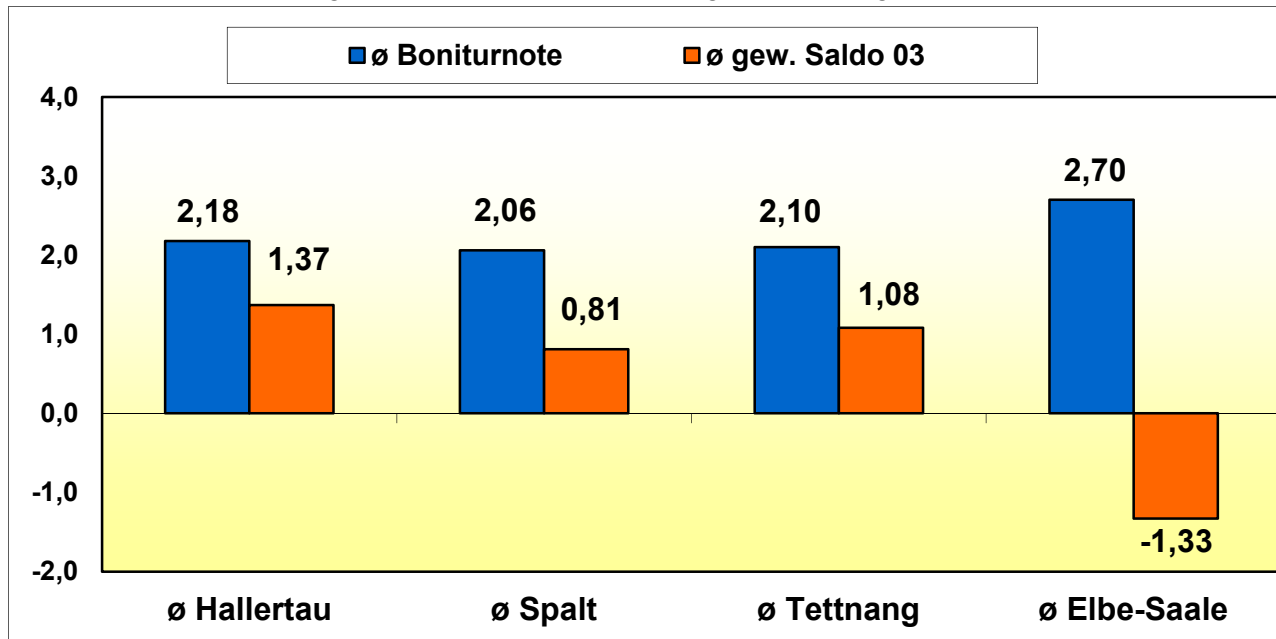
a) Pflücksauberkeit und Trocknung (in %), Hallertau und Spalt

Anbaugbiet	Hallertau			Spalt		
	2017	2016	2015	2017	2016	2015
Wassergehalt	9,5	8,9	9,2	9,9	9,1	9,3
Blatt/Stängelanteil	0,7	0,7	1,0	1,1	0,8	1,1
Hopfenabfall	0,4	0,4	0,8	0,4	0,4	0,8
Sa. Blatt/St.&Abfall	1,1	1,1	1,8	1,5	1,2	1,9
lose Doldenblätter	20,8	16,3	19,3	18,8	15,6	21,8

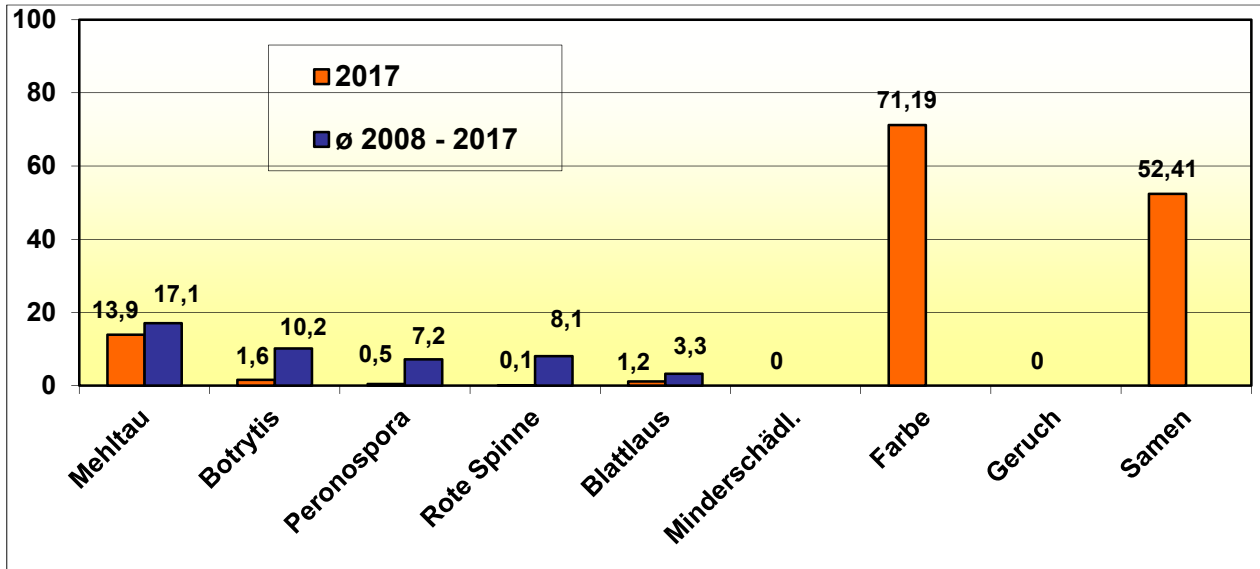
b) Einstufung Dolden (Boniturnoten) u. gewichteter Saldo, Hallertau und Spalt

Anbaugbiet	Befallsgrad (Note)	Hallertau			Spalt		
		2017	2016	2015	2017	2016	2015
kein	(1)	7,93	4,42	14,92	12,94	10,68	26,54
leicht	(2)	72,01	39,53	60,80	70,98	59,43	58,77
mittel	(3)	15,97	21,13	18,75	14,34	14,59	12,80
stark	(4)	2,51	10,96	3,20	1,05	3,91	1,42
sehr stark	(5)	1,59	23,95	2,33	0,70	11,39	0,47
Ø Boniturnote		2,18	3,10	2,17	2,06	2,46	1,91

c) Ø Doldennote und Ø gewichteter Saldo 2017 - Vergleich Anbaugbiere



d) Bonitur Einzelkriterien bei Dolden im Vergleich zum Ø 2008 -2017 in %, Hallertau



Die Befallswerte von Mehltau mit 13,94% und Blattlaus mit 1,23% haben sich gegenüber dem Vorjahr leicht reduziert.

Der Befall mit Peronospora (0,5%) weist ebenfalls einen deutlich niedrigeren Wert als im langjährigen Durchschnitt auf. Bei einem erheblichen Teil der Partien (71,2%) wurde das Kriterium „Farbe“ bonitiert. Witterungsbedingt wurden heuer vermehrt Samenanteile bei 52,4 % der Partien festgestellt.

2.6 Pflanzenschutzmittel-Rückstandsmonitoring im Rahmen der NQF

Neben dem System der neutralen Qualitätsfeststellung und der amtlichen Hopfenzertifizierung führt die deutsche Hopfenwirtschaft im Rahmen der neutralen Qualitätsfeststellung seit dem Jahr 2011 zusätzlich ein Pflanzenschutzmittel-Rückstandsmonitoring durch. Dabei werden ca. 5 Prozent der deutschen Rohhopfenpartien aller Anbauggebiete nach einem bestimmten Raster mit der Multimethode auf Rückstände von 583 Wirkstoffen untersucht.

Ergebnis:

In der Ernte 2017 war nur bei drei im Rahmen des NQF-Monitorings untersuchten Hopfen-Partien eine EU-Höchstmenge eindeutig überschritten. Nur eine der im Rahmen des NQF-Monitorings untersuchten Hopfen-Partien war weder in der EU, noch in den USA, noch in Japan verkehrsfähig.

3. Amtliches Bescheinigungs- und Zertifizierungsverfahren bei Hopfen

Im Auftrag des Landeskuratoriums für pflanzliche Erzeugung in Bayern (LKP) führt der Hopfenring für die Hallertauer Siegelgemeinden, sowie für die Marktgemeinde Kinding im Anbaugebiet Spalt, das amtliche Bescheinigungsverfahren (Hopfenzertifizierung) durch.

3.1 Zertifizierte Hopfenmengen in den Anbaugebieten Hallertau und Spalt, Ernte 2017

Anbaugebiet/SB	Zertifizierungsstelle	Ballen	Menge Ztr	Menge t.	Anteil %
AG Hallertau	LKP/Hopfenring	591.148	710.803,79	35.540,19	100
SB Kinding in Spalt	LKP/Hopfenring	5.910	6.771,50	338,58	44,4
SB Spalt	Siegelgem. Spalt*	7.498	8.471,54	423,58	55,6
AG Spalt		13.408	15.243,04	762,16	
Bayern Gesamt		604.556	726.046,83	36.302,35	
Davon Anteil	LKP/Hopfenring	597.058	717.575,29	35.878,77	98,8

* Im Anbaugebiet Spalt erfolgt die Zertifizierung im Siegelbezirk Spalt nach wie vor durch die Siegelgemeinde Spalt selbst

3.2 Hopfenabwaage und Zertifizierung im zeitlichen Verlauf (Hallertau)

Zeitraum	Abwaage netto in t	Gesamtabwaage netto in t	Prozent
31.08. – 25.09.2017		29.131,55	81,97
26.09. – 16.10.2017	6.087,31	35.218,86	99,09
17.10. – 15.11.2017	321,33	35.540,19	100

3.3 Systeme der Abwaage und Zertifizierung (Hallertau)

Abwaage	Betriebe	Partien	Ballen	Ztr.	t	%
Firmenabwaage	11	46	1.909	2.193,29	109,66	0,3
Hofabwaage/-zert.	905	9.509	589.239	708.610,50	35.430,53	99,7

Das Hopfenabwaageprogramm (CoHaP) wurde von 638 Betrieben genutzt, wobei bei 206 Betrieben auch die PSM-Anwendungen übermittelt wurden. CoHaP wurde komplett neu programmiert und im Jahr 2017 bereits auf 215 Betrieben verwendet.

Zusammenfassung:

Die Abwicklung der Zertifizierung und die Übernahme der Hopfen durch die Hopfenvermarkter konnten problemlos sichergestellt werden. Die Hopfen der Ernte 2017 waren im Ertrag leicht unterdurchschnittlich bei überdurchschnittlich guter äußerer Qualität der Dolden. Auffallend war ein außergewöhnlich hoher Samenanteil in den Partien. Über 50% der Partiemuster hatten das Kennzeichen „Samenanteile“.

Die Zertifizierungsfähigkeit wurde in Bezug auf Pflücksauberkeit von allen Partien erreicht.

Beim Wassergehalt mussten etwas mehr Partien beanstandet und nachgetrocknet werden als in den Vorjahren.

In einem Fall konnte die nötige Sortenreinheit der Partie durch Entnahme von Ballen einer anderen Sorte wieder hergestellt werden. Durch das System der neutralen Qualitätsfeststellung wurden diese Fälle erkannt und entsprechend der zertifizierungsrechtlichen Vorgaben bearbeitet.

Im Auftrag einer von Hopfenpflanzern betriebenen Pelletierungsanlage wurde vom Hopfenring 2017 erstmalig auch die Zweitertifizierung von Hopfen durchgeführt.

4. Beratung im Rahmen der Verbundberatung in Bayern und Baden Württemberg

Die produktionstechnische Beratung des HR erfolgt in enger fachlicher Abstimmung mit dem Verbundpartner LfL, Arbeitsgruppe Hopfenbau/ Produktionstechnik und dem Land BW. Die Berater besuchen fortlaufend Weiterbildungen u. pflegen einen intensiven fachl. Austausch mit der LfL.

4.1 Einzelbetriebliche Beratung (Produktionstechnische Beratung Hopfenbau)

Die Beratung in Bayern:

Feld:

- Bestandsbeurteilung/Pflanzenschutz & Anbauberatung
- Düngeberatung, Sortenberatung und Bewässerung

Technik:

- Ernte- und Pflücktechnik, Trocknung und Konditionierung
- Dimensionierung und Leistungssteigerung, Möglichkeiten zur Energieeinsparung
- Mess- und Regeltechnik, alternative Energiequellen (Planung zur Umstellung)

Büro:

- CC – und Fachrechtsberatung, Beratung zur Dokumentation
- Qualitätssicherung, Qualitätsmanagementsystem (z.B. ISO 9001 Hopfenbau, QS, Nachhaltigkeit)

Kleingruppenberatung / Hopfenbegehung:

- Besichtigung von Beispielschlägen, aktuelle Hinweise u. Empfehlungen während der Saison
- Ideal für Kleingruppen (ab 5 Teilnehmer), Fachwartbereiche, Ortsverbände
- Umfang und Termine nach individueller Absprache

Die Beratung in Baden-Württemberg:

Folgende geförderte Beratungsmodulare wurden im Jahr 2017 angeboten:

Modul Nr.	Beratungsmodul	Beratungsinhalte
05	Grundmodul Gesamtbetriebliche Qualitätssicherung	Zertifizierung nach DIN ISO 9001, Etablierung GQS BW, QS, Selbsterklärung Nachhaltigkeit im dt. Hopfenbau
25	Spezialmodul Ackerbauliche Spezialkulturen (z.B. Hopfen)	Beratung in allen produktionstechnischen Fragestellungen und Schwachstellenanalyse im Betrieb und am Feld
60	Spezialmodul Kleiner Energieeffizienz Check	Optimierung des Energieeinsatzes im Hopfenbaubetrieb, „Energiepass Hopfen“, Beratung zur Trocknung / Kondi.

Für den Förderungszeitraum 2018-2020 wurde der Hopfenring erneut als anerkannte Beratungsorganisation zugelassen.

Berater und Beratungsumfang:

Das fest angestellte Beraterteam besteht aus 6 Fachberatern.

Beratungsumfang 2017 (Vorjahr):

Bundesland	Betriebe	Beratungsstunden
Bayern, Bitburg/Rheinpfalz	268 (316)	705,5 (861,0)
Baden-Württemberg	28 (32)	220,5 (241,5)
Gesamt	296 (348)	926,0 (1.102,5)

Die Einzelberatung nutzten im Jahr 2017 in BY 29,2% und in BW 20,7% der Hopfenbaubetriebe.

4.2 Vortragsveranstaltungen, Gruppenberatungen, Hopfenbegehungen, Seminare

In 2017 wurden zahlreiche Veranstaltungen, Seminare und Felderbegehungen angeboten. Eine Förderung durch das AWG beschränkt sich auf Felderbegehungen, Arbeitskreise und Workshops.

Art der Veranstaltungen	Anzahl gesamt	förderfähig	Teilnehmer
Felder-/Betriebsbegehungen	14	14	496
Energieeffizienz – Tische (BLE)	1	1	20
Workshops	11	11	110
Sonstige Fachveranstaltungen (z.B. Gebiets- u. Mitgliedervers., ISO-AZ)	12	/	850
Vorträge bei ext. Auftraggebern	3	/	nicht ermittelt

4.3. Rundschreiben, Faxe, SMS, Beratungsunterlagen & Internet

- Rundschreiben an alle Mitglieder
- 7 Beiträge in der Hopfenrundschau
- 50 Ringfaxe + 1 für Spalt, 1010 Abonnenten.
- 5 Eilmeldungen für Spritzaufrufe per SMS-Dienst aufs Mobiltelefon für 219 Teilnehmer.
- 9 Infofaxe an alle Tettninger Hopfenpflanzer zu aktuellen Themen, Terminen, Sachverhalten

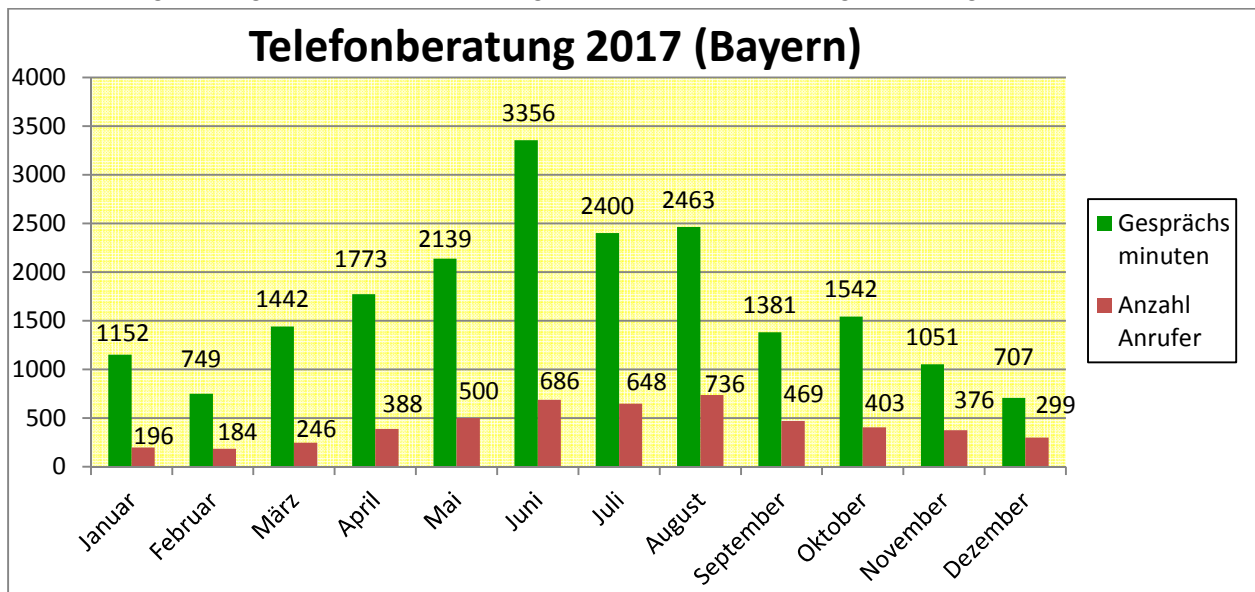
Die Mitglieder erhielten 2017 per Post bzw. Abholung viele Beratungsunterlagen, vom Grünen Heft Hopfen, dem Versuchsberichtsheft „Integrierter Pflanzenbau“ bis hin zur aktuellen Pflanzenschutztafel, dem Feldjournal und dem Hopfen – Betriebskalender.

Die im Jahr 2017 überarbeitete Homepage des Hopfenrings ist eine weitere wesentliche Informationsquelle für die Hopfenpflanzer. Unter der Webadresse www.hopfenring.de finden sich in den verschiedenen Rubriken wertvolle Informationen.

4.4 Telefonberatung (Hotline)

Unter den Hotline-Serviceummern 0800/957 3000 für allgemeine Fragen zum Hopfenanbau und 0800/ 957 3001 speziell für Technikfragen ist die Telefonberatung des Hopfenrings erreichbar. In Summe gingen bei der Hotline Telefonberatung 5.131 Anrufe mit 20.155 Gesprächsminuten ein. Zum Vorjahr haben sich die Gesprächsminuten um 7% verringert. Die Anrufe sind für die Pflanzler kostenfrei.

Für die dokumentierten Anrufe konnten staatliche Fördergelder zur Finanzierung generiert werden. Dies setzt jedoch einen Förderantrag der Anrufer für die Fachhotline voraus. Zusätzlich gingen zahlreiche weitere Anfragen über die normalen Telefonverbindungen in der Geschäftsstelle ein. Für Beratungsanfragen sollte förderbedingt ausschl. das Beratungstelefon genutzt werden.



5. Projektarbeiten für die Landesanstalt für Landwirtschaft (2014 - 2018)

Der Hopfenring führt für die LfL folgende Projekte durch:

- TS- und Alphasäurenmonitoring für Rückschlüsse auf Erntereife von Hopfensorten
- Einfluss des Standorts und produktionstechnischer Maßnahmen auf die Produktqualität von Hopfen
- Blattlaus- & Spinnmilbenmonitoring z. Festlegung v. Beratungsaussagen u. Bekämp.strategien
- Ringanalyse zur Qualitätssicherung bei der Alphasäurenbestimmung für Hopfenlieferungsverträge

6. Qualitätsmanagement ISO 9001 im Hopfenbau

Der Hopfenring wendet seit dem Jahr 2000 ein QMS nach ISO 9001 an und ist zertifiziert. Durch die Matrixzertifizierung können sich auch Hopfenerzeugerbetriebe dem QMS anschließen und ihren Betrieb einzelbetrieblich zertifizieren lassen. Der Hopfenring unterstützt die angeschlossenen Erzeugerbetriebe bei der Anwendung des QMS und beim kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Gegenwärtig sind 180 Hopfenbaubetriebe (Vorjahr 175) bundesweit als ISO-zertifizierte Betriebe registriert. Dies entspricht 25% (Vorjahr 26%) der bundesdeutschen Erntemenge 2017. In 2017 schlossen sich 9 Hopfenerzeugerbetriebe dem Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001 an, 4 Betriebe traten aus.

In 2017 erfolgten u. a. folgende Maßnahmen und Aktivitäten:

- Umstellung auf die neue Norm nach DIN EN ISO 9001:2015
- Qualifikation und Weiterbildung: 2 Unternehmerseminare der SVLFG, 2 Technik-Aufbau-Seminare, 2 Erst-Helfer-Kurse durch das Rote Kreuz
- Erstellung der individuellen NQF-Qualitätszeugnisse in erweiterter Form, mit Sortenschlüssel und Gewichtsbezug
- Aktualisierung von ISO 9001 Hopfen im GQS Bayern
- 4 ISO-Feldbegehungen zu aktuellen Themen im Hopfenbau: Saisonarbeitskräfte, Bewässerung, Energie, Ernte
- Der Gefährdungskatalog Hopfen der SVLFG und CC-Selbstkontrolle wurde als Online-Selbstcheck auf der Hopfenringwebsite freigeschaltet.
- Gut besucht war wieder der alljährliche ISO-Arbeitszirkel, mit Vorträgen rund um den Hopfenbau. Mit dem Schwerpunkt: Vergleich verschiedener Bodenanalysenmethoden
- Pilotprojekt für die Ausbildung zum Boden Praktiker Hopfen, diese wurde absolviert von 20 ISO-zertifizierten Betrieben.

7. Nachhaltigkeitssystem für den deutschen Hopfenanbau

Zunehmend wird die Vermarktbarkeit von (deutschem) Hopfen auch von einer nachgewiesenen nachhaltigen Hopfenerzeugung abhängen. Durch eine Reihe von Maßnahmen ist es gelungen, die Nachhaltigkeit (NH) schnell und unbürokratisch in den deutschen Hopfenanbaugebieten zu etablieren.

2017 erklärten sich 419 Betriebe aus allen deutschen Hopfenanbaugebieten als nachhaltig.

Dies entspricht einem Anteil von 37% (Vorjahr 34%) aller deutschen Betriebe. Die NH-Betriebe bewirtschaften eine Hopfenfläche von 48% (Vorjahr 45%) der gesamt deutschen Anbaufläche.

Innerhalb einer Internet-Plattform des Hopfenrings ist seit November 2014 den Hopfenerzeugern die kostenlose Möglichkeit gegeben, ihren Betrieb auf Nachhaltigkeit selbst zu überprüfen und registrieren zu lassen. Die Registrierung erfolgte 2017 ausschließlich über die neu geschaffene Internetplattform. Der Selbstcheck wird regelmäßig an die SAI –Standards angepasst und ist vom Betriebsleiter jährlich bis spätestens zum 15. Mai eines Jahres online zu aktualisieren.

Zugangslink: www.hopfenring.de => **Aktuell** => **Nachhaltigkeit**

Durch interne und externe Audits wird die Funktion des NH – Systems gewährleistet. Im Juni wurde durch den HR das interne Audit bei 2% aller NH-Betriebe durchgeführt.

Maßnahmen für die Bewerbung des NH-Systems für die deutsche Hopfenerzeugung:

- Erläuterung des NH-Systems bei den Gebietsversammlungen des Hopfenrings in den Anbaugebieten Hallertau, Spalt und Tettngang
- Information und Ankündigung des NH-Registrierungstichtags im Ringfax und Rundschreiben
- Erstellung eines NH-Berichts online

Durch die Einführung des Nachhaltigkeitssystems wird die Absatz- und Wettbewerbsfähigkeit des dt. Hopfens und im Speziellen der bayerischen Hopfenproduktion als größtes Anbaugbiet der Welt gestärkt und gesichert.

8. Kontrollierter Vertrags-Anbau von Hopfen (KVA)– Flächen und Mengen 2017

Anbaugbiet	Anzahl Betriebe	Fläche/ ha	Vertragsm./dt. (abgewogen)	Prüfvorhaben	Ablehnung.	Qualitäts-Zertifikate
Hallertau	10	34,70	577,97	18	0	24
Spalt	0	0	0	0	0	0
Gesamt	10	34,70	577,97	18	0	24

Die abgewogene Vertragsmenge hat sich gegenüber dem Vorjahr von 605,85 dt auf 577,97 dt verringert (- 27,88 dt bzw. – 4,60 %).

9. Sachkundefortbildung

Mit Inkrafttreten des neuen Pflanzenschutzgesetzes im Juli 2013 wurde EU-weit eine verpflichtende Fortbildung aller Sachkundigen in einem festgelegten Zeitraum von drei Jahren eingeführt. Der erste Zeitraum ging vom 01.01.2013 bis 31.12.2015. Der zweite Fortbildungszeitraum für „Altsachkundige“ erstreckte sich vom 01.01.2016 bis 31.12.2018.

Für die Durchführung gelten bestimmte Anforderungen (z.B. Mindestdauer 4 Std.).

Bei den Fortbildungsveranstaltungen des HR wird speziell auch auf hopfenspezifische Sachverhalte eingegangen. Die Teilnehmer erhalten eine Teilnehmerbescheinigung.

Fortbildungen zur Sachkunde 2017:

Zeitraum	Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer
Frühjahr 2017	6	313
Herbst 2017	7	544
Gesamt 2017	13	857
2. Fortbildungszeitraum ges.	18	1120

Auch in 2018 werden wieder Sachkundefortbildungen im Frühjahr und Herbst/Winter angeboten, so dass es allen Sachkundigen möglich ist, an einer Veranstaltung des Hopfenrings im aktuellen Fortbildungszeitraum teilzunehmen.

10. Weitere Serviceleistungen

- 10.1 Sammelbest. Ballen Spießgeräte u. Coolpads
- 10.2 Verleihung von Ballen-Spießgeräten
- 10.3 Organisation einer Sammeleiche für Hopfenwaagen
- 10.4 „HR Produktpass Plus“, für die Dokumentation und Kostenrechnung im Betrieb
- 10.5 „Mein BauernHof“, Ordnersystem zur betrieblichen Dokumentation und CC-Beratung
- 10.6 Übertragungen von Zahlungsansprüchen
- 10.7 Hopfenfechserbörse im Internet
- 10.8 Mehrfachantrag Online, Hilfestellung und Durchführung
- 10.9 Jährliche Aktualisierung des Hopfenabwaageprogramms „CoHaP“
- 10.10 Unterstützung zum BLE Förderprogramm „Energieeffizienzsteigerung“
- 10.11 „Biogas-Info-Fax“
- 10.12 Günstiger Strombezug für Ringmitglieder durch Rahmenvertrag mit e.optimum
- 10.13 Adcon – Wetterstationen, 3 Anlagen im Raum Jura, Kinding,

11. Gliederung, Organe und Mitarbeiter des Hopfenringes

Der Hopfenring ist Mitglied im Landeskuratorium für pflanzliche Erzeugung in Bayern e. V. (LKP) und staatlich anerkannter Verbundpartner d. Arbeitsgruppe Hopfenbau/Produktionstechnik der LfL. Seit 07.2015 besteht zudem ein Rahmenvertrag mit dem Land Baden Württemberg zur Durchführung von Beratungsmodulen bei Landwirten. Der HR finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen u. Einnahmen aus Beratungs- und Dienstleistungen.

- Tagungen der Organe des Hopfenringes

07.03.2017 - Mitgliederversammlung im Gasthof Hillerbrand, Aiglsbach

07.03.; 14.12.2017 – 2 Beiratssitzungen

- **Vorsitzender:** Kreitmeier, Johann, Thonhausen 10, 84091 Attenhofen,
Telefon 08753/81 92 Fax 08751/81 93
- **Geschäftsstelle:** Kellerstraße 1, 85283 Wolnzach,
Telefon 08442/95 73 00 Fax 08442/95 73 33
Beratungstelefon Allgemein: 0800/95 73 000 Technik: 0800/95 73 001
E-Mail: info@hopfenring.de
Web: <http://www.hopfenring.de>

- Mitarbeiter:

Festangestelltes Personal:

Geschäftsführer:	Hörmansperger Ludwig (bis 11/17) Raith Lukas (seit 12/17)	Vollzeit
Ringberater/Fachkräfte:	Euringer Christian, Gensler Monika, Grünberger Sebastian (seit 01/18) Mirlach Stefanie, Obermaier Robert (stellv. GF) Raba Christian (bis 12/17) Brummer Alois, Janschek Thomas, Kinds Müller Georg	Vollzeit Vollzeit Vollzeit Teilzeit
Verwaltungsangestellte:	Büchl Silvia, Kastl Thomas, Vetter Eva	Teilzeit

Nebenberufliches Personal:

Ringwart-Lkr. PAF:	Ostler Christian	Tel. 08441 / 871417 Fax 08441 / 871416
Ringwart-Lkr. KEH:	Huber Josef	Tel. 08753 / 518 Fax 08753 / 910111
Ringwart-Lkr. EI:	Hundsdorfer Georg	Tel. / Fax 08466 / 1263
Ringwart-Lkr. FS:	Burger Josef	Tel. 08168 / 1531 Fax 08168 / 229612
Ringwart-Lkr. RH:	Link Gerhard	Tel. 09873 / 355 Fax 09873 / 948962
Ringwart-Lkr. LA:	Wenninger Helga	Tel. 08731 / 91459 Fax 08731 / 91458
Ringwart-Lkr. LAU:	Weiß Reinhold	Tel. / Fax 09152 / 8461
Ringwart-Lkr. ND:	Wolf Martin	Tel. 08432 / 8659 Fax 08432 / 920946

Saisonales Personal:

- 13 Mitarbeiter für Bonituren zum Schädlingsmonitoring
- 42 Mitarbeiter für Hopfenzertifizierung bzw. Musterziehung für die neutrale Qualitätsfeststellung
- 2 Büro-Aushilfskräfte für Datenerfassung und Verwaltungsarbeiten bei der Hopfenzertifizierung
- 3 Laborkräfte für ringeigenes Nmin-Labor
- 2 Laborkräfte für TS-Bestimmungen von Hopfen mit Mikrowelle
- 3 Probenehmer Rebhäcksel/Energiemais für Bioerdgasanlage
- 6 Transportfahrer von Reben für TS- & Alphamonitoring,
- 1 Kurierfahrer f. NQF Proben transport zum Labor
- 1 Kurierfahrer für Alpha-Express - Proben

Wolnzach, im Januar 2018


Lukas Raith
Geschäftsführer